

## Keine Tabakwerbung für Minderjährige

**Der Bundesrat hat heute den zweiten Entwurf zum Tabakproduktegesetz vorgelegt. Aus Public Health-Sicht ist diese Vorlage nicht zufriedenstellend, da sie fast gänzlich auf Werbeeinschränkungen verzichtet. Public Health Schweiz fordert deshalb wirksamere Mechanismen zur Tabakprävention und verlangt, dem Kinder- und Jugendschutz höchste Priorität einzuräumen.**

Viele Rauchende beginnen als Minderjährige mit dem Tabakkonsum. Je früher eine Person zu rauchen beginnt, desto schwieriger wird es für sie, wieder damit aufzuhören. Umgekehrt hat jemand, [der bis 18 nicht raucht](#), hohe Chancen auch später rauchfrei zu bleiben. Deshalb sind Jugendliche eine wichtige Marketing-Zielgruppe der Tabakindustrie. «Es ist erwiesen, dass Jugendliche durch Tabakwerbung stark beeinflusst werden», sagt Corina Wirth, Geschäftsführerin von Public Health Schweiz. Viele von ihnen seien in einer Phase der Identitätsfindung und damit anfällig für die Botschaften der Tabakindustrie.

Rauchen stellt in der Schweiz eines der grössten vermeidbaren Gesundheitsrisiken dar – [pro Tag sterben hierzulande 26 Personen an den Folgen des Tabakkonsums](#). Auch in der Verursachung nichtübertragbarer Krankheiten [gehört Tabakkonsum zu den wichtigsten Einflussfaktoren](#), was nicht nur hohe volkswirtschaftliche Kosten, sondern auch grosses persönliches Leid verursacht.

Diese Fakten zeigen die Bedeutung eines umfassenden Werbe- und Sponsoringverbotes aus Public Health-Perspektive – insbesondere in Hinblick auf Jugendliche. Vor diesem Hintergrund ist es nicht nachvollziehbar, dass der Vernehmlassungsentwurf des Bundesrats zum Tabakproduktegesetz fast gänzlich auf Werbe- und Sponsoringeinschränkungen für Tabakprodukte verzichtet.

Public Health Schweiz wird sich auch weiterhin für ein umfassendes Sponsoring- und Werbeverbot für Tabakprodukte einsetzen, wobei dem Schutz von Kindern und Jugendlichen höchste Priorität eingeräumt werden muss. Wichtig ist in diesem Zusammenhang insbesondere das Verbot von Promotionsangeboten (z.B. die Abgabe von Gratismustern und Geschenken), von Tabakwerbung in Internet, Medien und Verkaufsstellen sowie das Untersagen von Sponsoring öffentlicher Veranstaltungen durch die Tabakindustrie.

### Kontakt:

Corina Wirth, Geschäftsführerin Public Health Schweiz, [corina.wirth@public-health.ch](mailto:corina.wirth@public-health.ch), 031 350 16 01